

Jahresbericht 2004 der Sektion Espace Mittelland (Pro BEM)

1. Allgemeines

Der grösste Fahrplanwechsel seit der Einführung des Taktfahrplans 1982 fand am 12.12.2004 statt. Doch leider können nicht alle vom Quantensprung Bahn 2000 profitieren. Mancherorts sind Anschlussbrüche mit dem Regionalverkehr entstanden und auf gewissen Reisstrecken wurde die Fahrzeit gar länger. Die Tarifierhöhungen im öffentlichen Verkehr, begründet mit dem erweiterten und besseren Angebot, treffen in diesen Fällen nicht zu. Das Entlastungsprogramm (EP04) des Bundes wird einschneidende Wirkungen auf den Regionalverkehr haben, wenn das Parlament und vor allem der Ständerat nicht noch die nötigen Korrekturen beschliesst. Auch die Umlagerung des Güterverkehrs von der Strasse zur Schiene erfolgte wegen den härteren Rahmenbedingungen nicht im gewünschten Mass.

2. Personelles

Die Kerngruppe, bestehend aus den Vorstands- und weiteren Sektionsmitgliedern, welche an Projekten mitarbeiten möchten, tagte elf Mal in einem Sitzungszimmer der BLS in Bern. Diese Sitzungen waren mit durchschnittlich elf Personen gut besucht. Auch dieses Jahr sind wieder neue Mitarbeitende zur Kerngruppe gestossen. Leider musste sich Christian Haldimann aus privaten Gründen aus der Kerngruppe verabschieden. Wir danken ihm für die geleisteten wertvollen und ehrenamtlichen Dienste für Pro BEM. Der Vorstand konnte im Berichtsjahr auf sieben Mitglieder ergänzt werden. Auch konnte zu allen regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) ein Mitglied der Pro BEM ernannt werden. An der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz vom 3. April in Zürich haben Aldo Hänni, Stefan Schweizer, Johann Holenweg, Kurt. W. Lüthi und Bernhard Ledermann unsere Sektion vertreten. Von Amtes wegen war Silvio Tedaldi als gewähltes Geschäftsleitungsmitglied von Pro Bahn Schweiz dabei. Der Mitgliederbestand beträgt per Ende Jahr 215 Mitglieder, das gibt einen Nettozuwachs von einem Mitglied. Der häufigste Austrittsgrund war das Nichtbezahlen des Mitgliederbeitrages trotz wiederholter Mahnungen.

3. Thematisches

Die Fahrplanfragen bildeten auch dieses Jahr wiederum den Schwerpunkt. Stephan Frei, welcher auch im Ressort Fahrplan von Pro Bahn Schweiz mitarbeitet, hatte die Begehren geprüft und koordiniert. Dank dem Einsatz von Pro BEM und den Initianten der Unterschriftensammlung konnte die Bedienung des Bahnhofs Faulensee mit Zügen beibehalten werden, obschon ursprünglich dessen Aufhebung geplant war.

Gefreut hat uns die Ablehnung des Gegenvorschlages zur Avanti-Initiative durch Volk und Stände im vergangenen Februar. Unerfreulich war, dass wir im Mai die Ablehnung vom Projekt Tram Bern West entgegennehmen mussten. Dadurch sind die Verkehrsprobleme im Westen Berns nicht gelöst, wir werden am Ball bleiben und uns für eine gute zukunftsorientierte Lösung einsetzen.

Pro BEM ist auch in der Begleitkommission zur S-Bahn Bern vertreten. Besonders intensiv befassten wir uns mit den Verspätungen der S2 im Südast Bern – Schwarzenburg. Die Betriebsumstellung Affoltern-Weier – Huttwil schluckten wir nur mit Zähneknirschen. Wichtig ist auch, dass die Infrastruktur dieser Strecke im guten Zustand bleibt.

Pro BEM unterstützt auch die Wiederinbetriebnahme der „Interligne“ Belfort – Bienne, wegen den zukünftigen möglichen TGV-Anschlüsse. Wir sind auch mit Interessierten in Frankreich im Kontakt und sind Mitglied der Association Interligne.

Auch die Einstellung der Regionalzüge zwischen Iselle und Domodossola entspricht nicht den Vorstellungen von Pro BEM. Das Umsteigen auf die Autozüge mit Personenbeförderung ist wegen den langen Fahrzeiten und Umsteigewegen zeitaufwändig und unattraktiv. Wir haben beim Kanton Wallis interveniert. Geprüft wird auch eine Intervention bei den italienischen Behörden.

Am Einweihungsfest von Bahn 2000 am 23. Oktober in Olten hatte Pro BEM eine Standaktion unter der Federführung von Silvio Tedaldi durchgeführt. Der Auftrag stammte von der Geschäftsleitung von Pro Bahn Schweiz und wurde auch aus der Zentralkasse finanziert. Der Wettbewerb und das Info Forum stiessen auf grosses Interesse. Besonders gelobt wurde vom Publikum, dass wir unsere Flugblätter in drei Sprachen anbieten konnten. Die anwesenden im Einsatz stehenden Mitglieder gaben in Deutsch, Französisch und Italienisch Auskunft. Den Löwenanteil der Mitarbeitenden stellte Pro BEM. An dieser Stelle herzlichen Dank für den vorbildlichen Einsatz aller Beteiligten.

Zu beachten sind auch die zahlreichen Berichte von Pro BEM zu diversen Themen im Info – Forum. Besonders erwähnen möchte ich von unseren Autoren Kurt W. Lüthi welcher das Gros aller Beiträge verfasst hatte.

4. Schlussbemerkungen

Während rund zwei Jahren durfte ich Pro BEM als Präsident ad interim begleiten und führen. Beeindruckt hat mich das engagierte und unermüdliche Mitarbeiten aller Vorstands- und Kerngruppenmitglieder und mit welcher Professionalität die Aufgaben angepackt wurden. Glücklich und zufrieden stimmt mich die Zukunft, weil nächstes Jahr Pro BEM wieder mit einem Präsidenten aus den eigenen Reihen geführt wird. Damit ist der Wunsch von Kurt W. Lüthi in Erfüllung gegangen, als er aus gesundheitlichen Gründen die Sektionsleitung aufgeben musste und sich grosse Sorgen um den Weiterbestand machte. Meine Zeit bei Pro BEM geht somit zu Ende, und ich denke sicher immer wieder mit einem bisschen Heimweh an Pro BEM zurück. Doch ich habe die Gewissheit, dass ich als Gast jederzeit wieder einmal einen Besuch machen darf, und da fällt der Abschied doch etwas leichter.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern von Pro BEM für die Unterstützung und treue Mitgliedschaft.

Hans Schärer
Präsident ad interim